

1501 gelegt; der Bau desselben bis 1518 fortgeführt, dann in Folge der Stiftsfehde liegen geblieben. Grundform des Thurms oblong; Quaderbau, mit Figuren und Bildwerken geschmückt. Ueber dem Hauptschiffe 1536 ein s. g. Dachreiter errichtet. Dimensionen des Baues: Ganze Länge mit dem Thurme 266 Fuß; Breite 133 Fuß; Höhe bis zur Decke des Hauptschiffs 92 Fuß; Höhe der Seitenschiffe 35 Fuß; Höhe der Kirche bis zum Dachfirst 150 Fuß; Höhe des unvollendeten Thurms 100 Fuß. — In dem umschlossenen Raume zwischen Kirche und Thurm ein verstümmelter Crucifixus mit Maria und Johannes in Lebensgröße und ein Grabstein von 1620. Im Innern der Kirche verschiedene Monumente mit Figuren aus dem 17. Jahrhundert, darunter das aus Kupfer hergestellte Denkmal des Erbauers des Gymnasii Andreani, Peter Timpe † 1667. — Mehrere silberne Kelche, der schönste darunter in gothischem Style von 1533. — Bibel in zwei Theilen, in Lüneburg gedruckt 1663 und 1664, mit Silberbeschlag und Wappen nebst Inschrift. — Drei messingene Kronleuchter. Großes Taufgefäß aus Messing von 1547, mit vielen Figuren, Reliefs und Inschriften. — Kanzel im Styl der Renaissance, mit vieler Schnitzarbeit. — Sacristei als Ausbau an der Südseite in gothischem Styl mit schönem Netzgewölbe; außen zwei Sculpturen unter Baldachinen, innen eine Grablegung von Rubens. — Ansehnliche Bibliothek auf der Kirchenstube. — Kirchenbücher seit 1611. — Nachricht über das Stiftsarchiv. — Kirchensiegel mit der Figur des heil. Andreas.

90) Kirche zu Hilwartshausen. Schutzheiliger St. Cyriacus. Die Kirche mit Umfassungen von Bruchsteinen und Balkendecke scheint alt, jedoch zu verschiedenen Zeiten erbauet zu sein. Der einzige, jetzt rechteckig gestaltete Eingang war früher spitzbogenförmig. Das Schiff 66 Fuß lang, im Westen $19\frac{2}{3}$ Fuß, im Osten $15\frac{3}{4}$ Fuß breit, ist höher als der verjüngt zugehende, etwa $27\frac{1}{4}$ Fuß lange, im Osten polygonal geschlossene Chor. Etwa über der Mitte des Schiffs erhebt sich ein Glockenthürmchen. — Kirchenbücher seit 1690.

91) Kirche zu Gr. Himstedt. Die im Jahre 1794 gegen Sünden erbreiterte Kirche, 52 Fuß lang, 36 Fuß breit, hat Bruchsteinmauern, an den Ecken mit Strebepfeilern, bogenförmige Thüren und Fenster, eine mit Stuccaturarbeit versehene Balkendecke und an der Westseite einen massiven Thurm, letzterer eine Vorhalle bildend und rundbogige Schallöffnungen mit Theilungssäule enthaltend. Ueber der westlichen Thür eine geschnitzte und bemalte Darstellung des heiligen Abendmahls. — Steinernes Epitaphium des wahrscheinlich ersten evangelischen Predigers zu